

# Verarbeitungshinweise für SERAFLEX 120

Seite 1 von 2

---

## Haupteinsatzgebiete:

- elastische Hosenstoffe, Softshellmaterialien und andere Anwendungsgebiete, wo eine hohe Elastizität gefordert ist
- Sehr elastische Schließnähte, die aus designtechnischen- oder anderen Gründen mit Doppelsteppstich genäht werden
- **Es ist unbedingt darauf zu achten, dass SERAFLEX sowohl als Nadel- als auch als Unterfaden verwendet wird.** Kombinationen mit herkömmlichen Fäden vermindern die maximale Nahtdehnung erheblich.

## Fadenspannung:

- Einstellung der Fadenspannung für SERAFLEX gemäß „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ (möglichst lose) bei allen Systemen (Nadel- und Greiferfaden), d.h. der Faden muss sich gleichmäßig und leicht abrollen.
- Wurde zuvor auf der Nähmaschine mit Umspinnzwirnen gearbeitet, kann die Fadenspannung meist reduziert werden.
- Generell gilt: Einstellen der Maschinen auf geringe Spannung, dann nach und nach die Spannung soweit wieder andrehen, bis ein gute Stichbild erzielt wird.

## Befüllen der Spule:

- ➤ Es sind keine besonderen Einstellungen notwendig.
- ➤ Der Faden sollte gleichmäßig durch die Spannung gleiten.
- ➤ Die fertige Spule darf nicht zu straff oder zu lose gewickelt sein.

## Nadeln:

- SERAFLEX 120 ist mit Qualitätsnadeln der Stärke Nm 70-80 vernähbar.
- Die Nähergebnisse können je nach Stoff und Anzahl Lagen variieren. Je größer das Nadelöhr desto besser das Nähergebnis.
- Auf regelmäßiges Wechseln der Nadel ist zu achten.
- Es sollten qualitativ hochwertige Nadeln zum Einsatz kommen.
- Gute Ergebnisse wurden mit Qualitätsnadeln der Stärke NM 70 und Kugelspitze erzielt.

## Fadenführungselemente:

- SERAFLEX reagiert äußerst empfindlich auf raue Stellen oder kleine Metallgrate an den Fadenführungselementen. Zur Vermeidung von Fadenbrüchen sollten sämtliche Fadenführungselemente (Ösen, Bügel, Spannungsscheiben, Fadengeber, Greifer, etc.) gründlich gereinigt und gegebenenfalls nachpoliert werden.
- Bei beschädigten Greiferspitzen ist unter Umständen ein Austausch notwendig.
- Scharfe Kanten am Drückerfuß, Transporteur oder im Stichlochbereich können ebenfalls zu Fadenbrüchen führen. Auch in diesem Falle empfiehlt sich ein Nachpolieren der entsprechenden Bereiche.

# Verarbeitungshinweise für SERAFLEX 120

Seite 1 von 2

---

## **Anzahl der Stiche:**

- Diese ist abhängig von dem zu verarbeitenden Material und der gewünschten Optik
- Generell gilt: Die Nahtelastizität kann durch höhere Anzahl von Stichen pro cm erhöht werden.
- Bei der Verarbeitung von Materialien für den Bade- und Sportbereich wurden mit 4 – 5Stichen pro cm gute Nahtergebnisse erzielt.

## **Wichtig:**

SERAFLEX darf nicht auf andere Spulen umgewickelt werden, um beispielsweise die Anzahl der Spulen aus produktionstechnischen Gründen zu erhöhen. Häufig wird bei der Umwicklung die Fadenspannung verändert / erhöht, was zum Verlust der Elastizität des Fadens führt und zwangsweise Nähprobleme zur Folge hat.